

Gehirngerecht führen

Ein „Hormoncocktail“ für erfolgreiche Führung

Damit sich das Gehirn weiterentwickeln kann, braucht es passende soziale Umgebungsbedingungen. Nur damit kann es seine Plastizität entfalten und Neuerschaltungen generieren. Dadurch entwickeln sich Menschen weiter und lernen. Auf Neudeutsch gesagt: Sie steigern ihre Performance! Susanna Pichler-Gasler, Workshopleiterin auf der Embodiment-Tagung, erklärt wie.

tagung@embodiment-tagung.at

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse belegen: *Das menschliche Gehirn ist ein durch soziale Beziehungserfahrungen strukturiertes Konstrukt* (Gerald Hüther).

Ohne die Entwicklung weiterer neuronaler Verschaltungen bewegt sich nicht viel: Wir machen die gleichen Dinge wie immer und die Weiterentwicklung bleibt auf der Strecke.

Was bringen diese Erkenntnisse für den Führungsalltag?

Sie haben es sicherlich schon selbst erlebt: Unser emotionaler Zustand hat auf Lern- und Arbeitsprozesse bedeutenden Einfluss! Es braucht ein Klima von Wertschätzung, Akzeptanz und Begeisterung, um innovativ und kreativ zu sein. Anderenfalls bleibt alles beim Alten. Thomas Weil, Begründer des Verfahrens ROMPC®*: *„Nur wenn der innere „Hormoncocktail“ in unserem limbischen System, also dem emotionalen Gehirn, ausbalanciert ist, sind wir leistungsfähig, glücklich und stresstolerant“.*

Was hat Führung mit einem „Hormoncocktail“ zu tun?

Um diese Frage zu beantworten, werfen wir einmal einen Blick auf drei Schlüssel-

hormone, die für unseren Hirnstoffwechsel herausragende Bedeutung haben:

Oxytocin - das „Bindungshormon“

Zugegeben - die höchste Ausschüttung von Oxytocin erfolgt, wenn wir verliebt sind oder ein Kind bekommen. Dieses Hormon wird allerdings auch in einem wertschätzenden Arbeitsklima ausgeschüttet. Wenn also das berufliche Miteinander - wofür eine Führungskraft wesentliche Verantwortung trägt - respektvoll gestaltet wird, erhöht sich der Oxytocinspiegel.

Dopamin - das „Erfolgshormon“

Dieses Hormon wird ausgeschüttet, wenn wir erfolgreich sind und uns für unsere Erfolge belohnen. Für Führungskräfte bedeutet das, dass sie großzügig mit positivem Feedback umgehen sollten, was ja ohnedies einem wertschätzenden Führungsstil entspricht. Als gewünschter Nebeneffekt kann bei den MitarbeiterInnen der Dopamin-Spiegel steigen. Wodurch wiederum die Motivation erhöht wird, weitere Herausforderungen anzupacken und Leistung zu erbringen.

Endorphin - das „Glückshormon“

Endorphine sind dafür verantwortlich, dass wir uns glücklich fühlen. Erfreulicherweise gibt es viele Möglichkeiten, sie freizusetzen.

Im beruflichen Umfeld wird die Endorphin-ausschüttung gefördert, wenn wir unser Wirken als sinnvoll erachten. Auch darauf hat eine Führungskraft Einfluss: Zeigen Sie Ihren MitarbeiterInnen, welche Bedeutung deren Tätigkeiten haben. Dass ihr Einsatz - und scheint er noch so unbedeutend - für den Erfolg des Ganzen wesentlich ist.

Wenn Führungskräfte die Potenziale ihrer MitarbeiterInnen weiter entfalten möchten, könnte also der Blick auf deren „Hormoncocktail“ unterstützend sein.

Gehirngerecht zu führen ist eine Führungsaufgabe, damit die Schnittstelle „Organisation und Mensch“ zu einer Nahtstelle wird! [Susanna Pichler-Gasler]

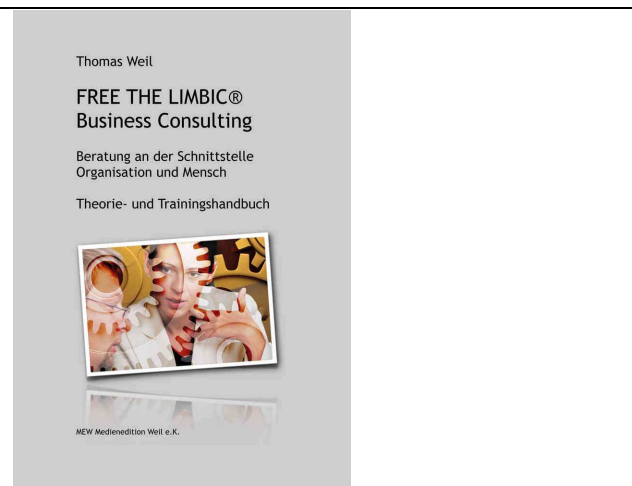


„Unrealistische Selbstansprüche, mangelndes Selbstvertrauen, erlittene Kränkungen und allgemeine Ängste setzen in uns eine Stress-Spirale in Gang, die uns innerlich blockiert. ROMPC® hilft, Stress und Blockaden zu bewältigen.“

**ROMPC = Relationship-oriented Meridian-based Psychotherapy, Counselling and Coaching*

Susanna Pichler-Gasler MSc, Coach, Supervisorin und Organisationsentwicklerin legt in ihrer Arbeit besonderes Augenmerk darauf, mentale Blockaden zu lösen sowie die Handlungsmöglichkeiten ihrer KundInnen zu erweitern.

Sie zeigt in ihrem Workshop, wie „Entkopplungstechniken“ des ROMPC® dazu geeignet sind, inneren Stress zu reduzieren und die mentalen Blockaden aufzulösen. Außerdem wird sie auf den beziehungsorientierten Ansatz von ROMPC® und die antithetische Beziehungsgestaltung eingehen. Die Methode eignet sich für die Anwendung bei Wachstums- und Veränderungsprozessen und somit sowohl für den Bereich Therapie und Gesundheitsvorsorge wie auch Supervision, Beratung, Coaching, Training, Management, Personal- und Organisationsentwicklung.



**BUCHTIPP: Thomas Weil
FREE THE LIMBIC® Business Consulting**

FREE THE LIMBIC® Business Consultants sorgen für den Ausgleich zwischen den Bedürfnissen des Unternehmens und den Bedürfnissen der Menschen, die in ihm arbeiten. Die Anwendung zeigt, wie Unternehmensstrukturen und Prozesse optimiert sowie die Selbstwirksamkeit und Performance der Führungskräfte und Mitarbeiter erhöht werden können. BeraterInnen begleiten organisationale und personale Veränderungs- und Entwicklungsprozesse und zeigen auf, wie die erforderlichen Maßnahmen effektiv umgesetzt werden können.
<http://www.rompc.de>